

V164/20
öffentlich

FDP Ingolstadt

Hundsbergerstraße 1,
85051 Ingolstadt

Karl Ettinger

karl.ettinger@ingolstadt.de

Jakob Schäuble

jakob.schaeuble@ingolstadt.de

FDP Ingolstadt · Hundsbergerstraße 1 · 85051 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	18.06.2020

**Weiternutzung der Räumlichkeiten Tränkendorferstraße 6 - 8 als
Städtische Galerie
- Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP / JU vom 04.06.2020 –**



Stadtratsgruppe
Junge Union Ingolstadt

Josef-Ponschab-Straße 12
85049 Ingolstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Ausschussgemeinschaft FDP/JU stellt folgenden

Antrag:

Die Stadtverwaltung möge prüfen, ob die Weiternutzung des jetzigen Gebäudes des MKKD in der Tränkendorferstraße 6-8 als Städtische Galerie möglich ist.

Veronika Hagn

veronika.hagn@ingolstadt.de

Dr. Markus Meyer

markus.meyer@ingolstadt.de

Begründung:

Kultur ist ein sehr wichtiger Faktor für die Standortentwicklung. Gleichzeitig müssen wir mit dem Geld äußerst sorgfältig haushalten. Deswegen gilt es kreative Lösungswege zu suchen. Die Städtische Galerie ist aktuell im Theaterbau untergebracht. Dieser wird in absehbarer Zukunft zur Sanierung geschlossen werden. Zudem sind die Räumlichkeiten im Theaterbau für größere Ausstellungen kaum geeignet. Die Räumlichkeiten Tränkendorferstraße 6-8 werden vom Museum für Konkrete Kunst und Design (MKKD) nach dem Umzug in die Gießereihalle verlassen. Die Räumlichkeiten in der Tränkendorferstraße zeigen seit vielen Jahren, dass Sie zwar zu klein für Dauerausstellungen, für Wechsellausstellungen aber sehr gut geeignet sind. Es wäre auch eine vergleichsweise günstige Lösung, da keine teuren Neubauten geschaffen werden müssen, sondern ein bestehender und als Museum konzipierter Raum weiter genutzt werden kann. Die Museumslandschaft könnte zum Beispiel über ein Gastspiel der Bäumler-Sammlung zu relativ geringen Kosten stark aufgewertet werden. Die durch den vorgeschlagenen Umzug freigewordenen Räumlichkeiten der Städtischen Galerie könnten dann dem Theater zu Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jakob Schäuble
Stadtrat

gez. Veronika Hagn
Stadträtin

gez. Dr. Markus Meyer
Stadtrat

Karl Ettinger
Stadtrat